

Die S-Bahn kommt in Fahrt

Pro Jahr stiegen bislang tausend Autofahrer um.

KLAGENFURT. Allein im ersten Halbjahr 2012 zählte die Kärntner S-Bahn neun Prozent mehr Fahrgäste als im Vergleichszeitraum 2011. Das Netz wurde zur Fußball-EM 2008 geschaffen. Laut Verkehrsreferent Landeshauptmann Gerhard Dörfler (FPK) sei es gelungen, rund tausend Autofahrer pro Jahr zum Umstieg auf die Bahn zu bewegen. Seit der Einführung wurden 44 Prozent mehr Zeitkarten verkauft.

„Die Bahn stellt einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. 4000 Beschäftigte erwirtschaften einen Umsatz von 82,5 Millionen Euro pro Jahr“, berichtete gestern Albert Kreiner, Chef des Kompetenzzentrums für Infrastruktur. Seinen Angaben zufolge werden in Kärnten jährlich 3,4 Millionen

Zugkilometer gefahren. Das bedeutet im Vergleich zu 2008 eine Steigerung um 36 Prozent oder 1,2 Millionen Kilometer.

Der Verein Fahrgast Kärnten übt noch Kritik an der technischen Ausstattung. Obmann Markus Lampersberger: „Die Beleuchtung der Bahnhöfe entspricht nicht internationalem Standard.“ Außerdem fehle es in vielen Stationen an einer digitalen Abfahrtsanzeige. Lampersberger findet auch lobende Worte: „Noch vor fünf Jahren hätte man sich eine S-Bahn in Kärnten gar nicht vorstellen können.“ Durch den Taktverkehr habe sich eine Fahrplan-Stabilität ergeben, die von den Passagieren durch eine merkbar höhere Frequenz gewürdigt wird. **R. BENEDIKT**